

Schulpsychologischer
Beratungsdienst
im Bezirk Hinwil

Jahres
bericht
2 0 1 6

Inhalt

1. Bericht aus dem SPBD	2
2. Jahresziele 2016: Rückblick	3
3. Jahresziele 2017	4
4. Statistik	5
5. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2016	9
6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
7. Betriebskommission SPBD	12
8. Delegierte der Verbandsgemeinden	12
9. Schülerinnen und Schüler: Zahlen.....	13

1. Bericht aus dem SPBD

Standardisiertes Abklärungsverfahren (SAV)

Die Arbeit des SPBD war im Jahr 2016 stark von der Einführung des SAV geprägt. Nach einer Vorbereitungszeit mit einer Informationsveranstaltung durch das VSA, einer internen Weiterbildung mit Peter Lienert, einem der Autoren des SAV, und einer intensiven teaminternen Arbeit, begann der SPBD nach den Herbstferien 2016 alle Abklärungen nach den Vorgaben des SAV durchzuführen. Dementsprechend wurden auch alle Berichte des SPBD nach den Vorgaben des SAV verfasst. Die Erfassung der Abklärungsergebnisse nach den Vorgaben des SAV bedeutete für den SPBD eine grosse Umstellung zur bisherigen Erfassung der Abklärungsdaten. Im SAV werden die Abklärungsdaten nach dem ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen) erfasst. Das SAV wird in der ganzen Schweiz durchgeführt.

Das SAV dient der systematischen Erhebung von Informationen, die für die Feststellung des Entwicklungs- und Förderbedarfs von Schülerinnen und Schülern relevant sind. Im SAV werden beim Kind Funktionseinschränkungen und Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule, so wie fördernde und beeinträchtigende Faktoren im familiären und schulischen Umfeld systematisch erhoben. Grundlage der Erhebung bilden die Informationen aus der Schule, der Familie, Fachberichte und die Abklärungen des SPBD.

Zweck des Abklärungsverfahrens ist es, den Bedarf an Unterstützung festzustellen, der für eine angemessene Förderung der Schülerinnen und Schüler notwendig ist. Eingesetzt werden muss das SAV obligatorisch bei der Klärung eines möglichen Sonderschulbedarfs. Im Kanton Zürich werden im SAV (SAV-ZH) zusätzlich **6 Indikationsbereiche** unterschieden:

- Kognition und Metakognition
- Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit
- Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik
- Intentionale Kommunikation
- Bewegung, Mobilität und Motorik
- Ausführung der Aktivitäten des täglichen Lebens

Für die Beurteilung, ob ein Sonderschulbedarf vorliegt, wurden für diese Indikationsbereiche **Schwellenwerte** definiert. Um den Schwellenwert zu unterschreiten, muss die Ausprägung der Probleme in einem Indikationsbereich bei weniger als 5% der Altersgruppe vorkommen. Das Unterschreiten des Schwellenwerts in einem oder mehreren Indikationsbereichen bedeutet noch nicht automatisch die Notwendigkeit einer Sonderschulung, die Frage eines Sonderschulbedarfs muss aber geprüft werden.

Richard Tschannen, Leiter SPBD

2. Jahresziele 2016: Rückblick

Ziele 2016

Was wurde erreicht?

Weiterbearbeitung / Einführung des standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV)

Ab Schuljahr 2016/17 wird der SPBD bei allen Fragen zur Sonderschulung mit dem SAV arbeiten. Um mit dem SAV arbeiten zu können, werden sich die Mitarbeitenden intern weiterbilden. Um den grösseren Aufwand in der Arbeit mit dem SAV minimieren zu können, werden wir die Anpassung einiger Abläufe überprüfen.

Die Psychologinnen und Psychologen erhielten eine interne Weiterbildung zur Arbeit nach ICF, die dem SAV zugrunde liegt. Die dienstinternen Abläufe wurden so weit möglich angepasst.

Heimsonderschulung

Nachdem Platzierungen von Schülerinnen und Schülern in Heimsonderschulen von kJZ nicht mehr gemacht werden, übernimmt der SPBD diese Platzierungen im Auftrag der Schulbehörden. Der SPBD prüft, ob die Platzierungen in Sonderschulheimen intern von ein bis zwei Psychologen übernommen werden sollen.

Die Organisation von Sonderschulheimplatzierungen innerhalb des SPBD wurde weitgehend geklärt.

Anpassung der internen Strukturen im Zusammenhang mit dem Zweckverband SPBD im Bezirk Hinwil

Mit der Gründung des Zweckverbands sind verschiedene Arbeiten und Anpassungen verbunden.

- Anpassung der SPBD-internen Strukturen
- Überarbeitung des Lohnreglementes
- Erarbeitung, Unterzeichnung und Umsetzung des neuen Dienstleistungsvertrags

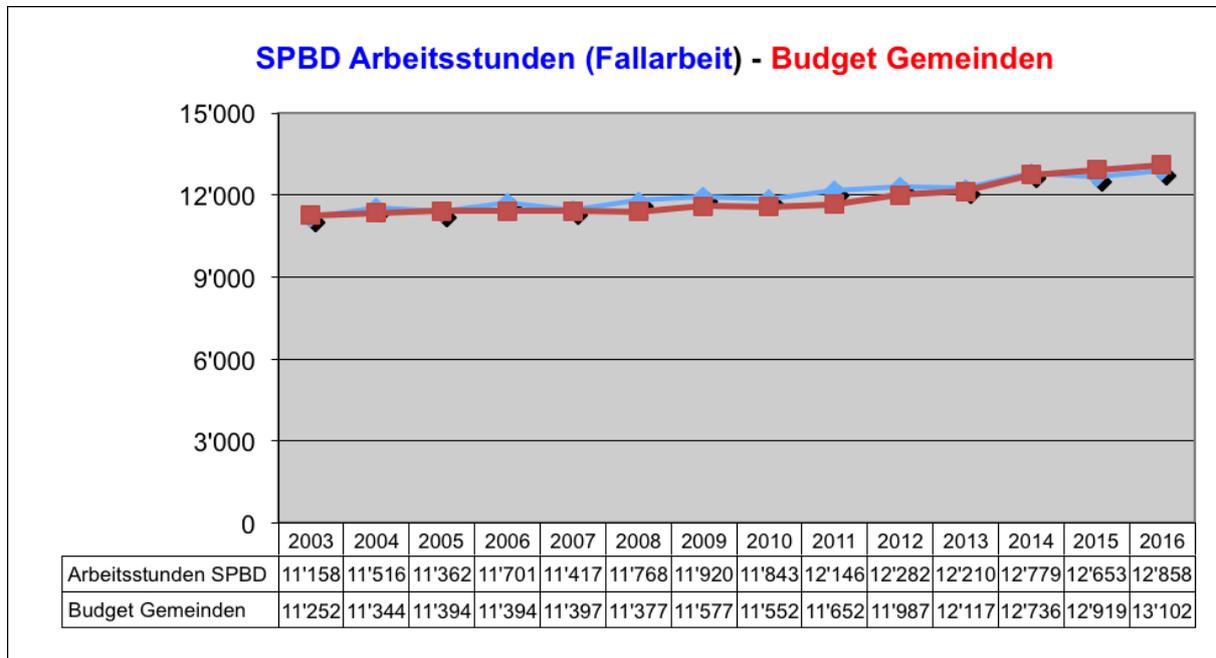
Die notwendigen organisatorischen und administrativen Anpassungen der internen Strukturen wurden erfasst. Das Lohnreglement wurde überarbeitet, die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden abgeschlossen.

3. Jahresziele 2017

Ziele 2017	Was soll erreicht werden?
<p><u>Weiterbearbeitung des standardisierten Abklärungsverfahrens (SAV)</u> Seit November 2016 werden alle Abklärungen des SPBD mit dem standardisierten Abklärungsverfahren durchgeführt. Die Arbeit mit dem neuen Abklärungsverfahren soll weiter vertieft werden und evaluiert werden.</p>	<p>Die Psychologinnen und Psychologen arbeiten sich weiter in das SAV ein. Die Arbeit mit dem SAV wird evaluiert und optimiert.</p>
<p><u>Qualitätssicherung: Evaluation der Leistungsvereinbarungen</u> Für die Kalenderjahre 2016/2017 wurden mit den Verbandsgemeinden erstmals Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Die vereinbarten Leistungen werden mit den Verbandsgemeinden besprochen und evaluiert.</p>	<p>Die Leistungsvereinbarungen werden mit allen Verbandsgemeinden besprochen.</p>
<p><u>Erfassung der Leistungsstunden des SPBD</u> Nach verschiedenen Anfragen und Wünschen von Verbandsgemeinden zur Erfassung der Leistungsstunden des SPBD, beschloss die Betriebskommission, die bisherige Erfassung zu evaluieren und bei den Verbandsgemeinden zu erfragen, welche Anliegen sie mit welchem Ziel zu einer differenzierten Erfassung der Leistungsstunden haben.</p>	<p>Erhebung der Wünsche und Ziele der Verbandsgemeinden zur Erfassung der Leistungsstunden des SPBD.</p>

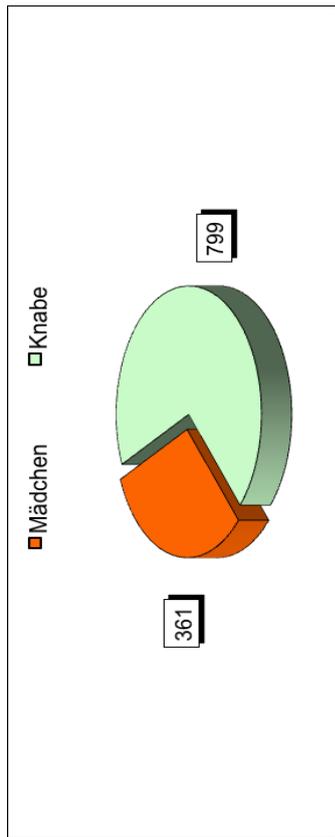
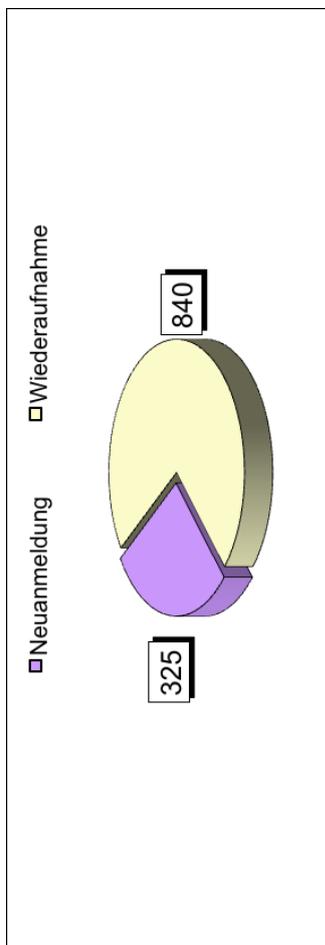
4. Statistik

Entwicklung der Arbeitsstunden (Fallarbeit) für die Schulgemeinden



- Die von den Gemeinden budgetierten Arbeitsstunden wurden im 2015 und 2016 nicht alle gebraucht.
- Im 2016 wurden 244 Stunden weniger als budgetiert für die Arbeit in den Verbandsgemeinden verwendet. Die Abweichung zu den budgetierten Stunden beträgt -1.86%.

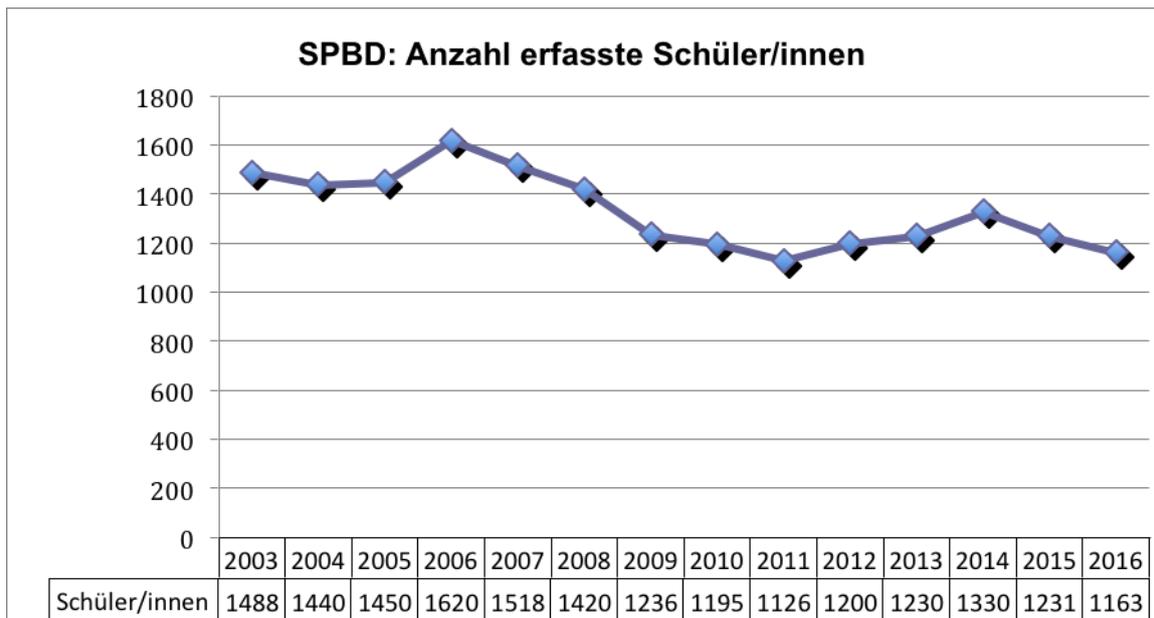
Statistik SPBD 2016 zu Neuanmeldungen, Wiederaufnahmen, Anmeldegründen und Massnahmen



Schülerzahlen	erfasste Kinder		Total Schüler	
	Neuanmeldung	Wiederaufnahme	Neuanmeldung	Wiederaufnahme
Vorschulstufe	29			
Kindergarten	131		1759	
Primarschule	653	813	5446	7205
Oberstufe	350	1163	2296	9501

Anmeldegründe	Neuanmeldung	Wiederaufnahme	Total
Abschluss laufend. Abkl.	13	73	86
Anderer	2	67	69
Begl. Massnahmen	5	346	351
Beratung	28	60	88
Fachteam	90	97	187
Offene Fragen	128	80	208
Sonderschulbedarf	40	42	82
Überprüfung Sonderschulung	2	69	71
Uneinigkeit			
Themen			
Anderer	5	104	109
Krisenintervention	3	1	4
Lernen	178	216	394
Psych. Befindlichkeit	33	86	119
Schullaufbahn	39	350	389
Verhalten	50	77	127

Massnahmen	Neuanmeldung	Wiederaufnahme	Total
Testabklärungen	144	148	292
Beratung Fachteam	111	143	254
Beratung SchülerIn	9	52	61
Beratung Eltern	47	233	280
Beratung Lehrperson	52	180	232
Beratung Schulleitung	38	155	193
Beratung Schulpflege	11	97	108
Integrative Förderung	59	34	93
Kleinklasse			
Psychotherapie	22	41	63
Begabtenförderung	2	2	4
Sonderschulung	29	53	82
Heimsonderschulung	3	15	18
Weiterführung bestehender Massnahmen	53	361	414
Triage	29	58	87
Anderer	85	321	406



Anmerkungen zur Statistik

- Die Anzahl der erfassten Schülerinnen und Schüler nahm seit 2007 kontinuierlich ab. Der leichte Anstieg im 2014 ist auf die erstmals erfassten Schülerinnen und Schüler der Schule Fischenthal zurück zu führen. Der Trend, dass weniger Schülerinnen und Schüler im SPBD erfasst werden, setzt sich fort. Wir gehen davon aus, dass niederschwellige Fragestellungen zu Lernproblemen oder zum Sozialverhalten schon mit den Fachleuten im Schulhaus (Heilpädagogik, Schulsozialarbeit) besprochen und gelöst werden. Dementsprechend werden bei uns nur noch Schülerinnen und Schüler zur Abklärung angemeldet,

bei denen schon im Vorfeld verschiedene Massnahmen und Interventionen eingeleitet wurden.

- Bei den Anfragen an den SPBD geht es hauptsächlich um Fragen zu Lernproblemen (394), zur Schullaufbahn (389, insbesondere Begleitungen und Überprüfungen von Sonderschulungen), zum Verhalten (127) und zur psychischen Befindlichkeit (119) der Schülerinnen und Schüler.
- Die Empfehlungen für Sonderschulungen haben nach 2009 deutlich zugenommen. Die Zunahme der beantragten Sonderschulungen fällt mit einer leichten zeitlichen Verzögerung mit der Einführung der neuen Sonderpädagogischen Verordnung und der Einführung der Integrierten Sonderschulung (ISR) in den Gemeinden zusammen. Seit 2013 sinkt die Zahl der Empfehlungen für Sonderschulungen. Dieser Trend zur Abnahme der Empfehlungen für Sonderschulungen hält auch im 2016 an. Die leichte Zunahme im 2014 erklärt sich durch den Beitritt der Schule Fischenthal zum SPBD.
- Der Trend bei der Abnahme der Sonderschulempfehlungen durch den SPBD zeigt, dass sich das Förderangebot in den Schulen nach der Umstellung auf die neuen sonderpädagogischen Massnahmen stabilisiert. Längerfristig wird sich die Verringerung der Neuzuweisungen zur Sonderschulung auch in der Sonderschulquote der einzelnen Gemeinden niederschlagen.
- Die Anzahl der empfohlenen Sonderschulungen scheint sich auf einem höheren Niveau gegenüber früher einzupendeln. Das höhere Niveau entsteht wahrscheinlich durch die Einführung der integrierten Sonderschulungen.
- Sonderschulungen werden vom SPBD vorwiegend bei Wiederaufnahmen (68 von 100) empfohlen. Es handelt sich dabei also um Schülerinnen und Schüler, die schon in den Vorjahren einmal vom SPBD abgeklärt wurden. Der Grund dafür ist, dass die Regelschule vor der Einrichtung einer Sonderschulung die Möglichkeiten zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit ihren Ressourcen (IF, Therapien usw.) möglichst weit ausschöpft. Die Fälle sind für uns deshalb oft sehr komplex. Vieles wurde schon versucht, und viele Personen waren schon involviert. Das ist auch ein Grund, weshalb der Zeitaufwand pro Fall für den SPBD grösser wird.
- Die meisten Sonderschulungen, welche nach einer Neuanmeldung beim SPBD empfohlen werden, kommen aus dem Vorschulbereich und werden von der Früherziehung bei der Schule gemeldet. Hierbei handelt es sich oft um mehrfach behinderte Kinder.

5. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2016

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 865.47 ab (Aufwand Fr. 2'131'309.58, Ertrag Fr. 2'132'175.05).

Die Rechnung wurde von der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Bäretswil am 17.3.17 geprüft und von der Delegiertenversammlung am 28.3.17 verabschiedet.

Laufende Rechnung	Aufwand	RECHNUNG 2016 Ertrag
3 Aufwand		
30 Personalaufwand	1'936'612.25	
31 Sachaufwand	186'697.33	
32 Passivzinsen		
35 Entschädigungen an andere Gemeinden	8'000.00	
Total Aufwand	2'131'309.58	
4 Ertrag		
42 Vermögenserträge		138.55
43 Entgelte		2'132'036.50
Total Ertrag		2'132'175.05
Total Aufwand	2'131'309.58	
Total Ertrag		2'132'175.05
Aufwandüberschuss		
Ertragsüberschuss	865.47	
Total	2'132'175.05	2'132'175.05

14. Rechnungsabschiede 2016

Jahresrechnung des Zweckverbandes Schulpsychologischen Beratungsdienstes Bezirk Hinwil

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat die Jahresrechnung des Zweckverbandes Schulpsychologischen Beratungsdienstes geprüft und dabei festgestellt, dass

- Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 2'131'309.58 Aufwand und Fr. 2'132'175.05 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 865.47 ab.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 300'264.57 aus.

Bäretswil, den 17. März 2017

Die Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident

Der Aktuar



6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung

Tschannen Richard (Leiter)

Spruit Robert (Stellvertretender Leiter)

Psychologinnen und Psychologen

Tietz Vania

Weber Egon

Previsic Sanja

Frischknecht Marie-Claire

Schoch Silke

Schellhammer Stefan

Schibli Lotte

Meier Franziska

Somm Katharina

Wild Bachmann Katja

Gmür Andrea

Aushilfen / befristete Anstellungen

Iseli Catherine

Grob Raymond

Ruckteschler Kim

Sekretärinnen

Mark Erika

Fretz Rita

Häfliger Ursula

Bugmann Priska

Freie Mitarbeitende

Hauri Laurin und Bertels Rudolf (Gemeinde Bäretswil: Buchhaltung und Personal)

Schmid Roger, Reinigung

Uttinger Urs, EDV Support Datenbank, Statistik und Abrechnung

Muheim Martin, EDV Support allgemein

7. Betriebskommission SPBD

	Funktion
Meier Theo (Präsident Schule Bäretswil)	Präsident
Leibundgut Lukas (Präsident Schule Dürnten)	Vizepräsident
Meli Anita (Schulpflege PS Wetzikon)	Mitglied Betriebskommission
Stemmler Thomas (Schulpflege Schule Bubikon)	Mitglied Betriebskommission
Künzli Christoph <i>bis Juli 2016</i> (Schulbehörde Schule Gossau)	Mitglied Betriebskommission
Ralph Keller <i>ab August 2016</i> (Schulpflege Schule Wald)	Mitglied Betriebskommission
Tschannen Richard (Leiter SPBD)	beratendes Mitglied
Spruit Robert (stellvertretender Leiter SPBD)	beratendes Mitglied

8. Delegierte der Verbandsgemeinden

Schelldorfer Rita Kohli Chantal	Bäretswil
Kündig Yvonne Rigaux Irene	Bubikon
Guyer Gabi Sieber-Züger Daniela	Dürnten
Rüegg Judith Orlando Petra	Fischenthal
Hächler Stefan Schlegel Katharina	Gossau
Fischer Daniel Tanner Susanne	Grünigen
Bossart Manu Gnepf Monika	Hinwil
Blaser Monika Winiger Judith	Rüti
Wolf Alexandra	Seegräben PS
Honegger Yvonne Scheiben Brigitte	Wald
Huber Nadja	Wetzikon PS
Guyer Jürg	Wetzikon-Seegräben Sek

9. Schülerinnen und Schüler: Zahlen

(Statistik der Bildungsdirektion, Jahr 2014, Stand 18.4.16)

Schulgemeinde	Total
Bäretswil	537
Bubikon	852
Dürnten	878
Fiscenthal	300
Gossau	1088
Grüningen	358
Hinwil	1089
Rüti	1232
Seegräben	106
Wald	1021
Wetzikon PS	1695
Wetzikon-Seegräben Sek	609
Total Schulgemeinden	9'765

Verteiler des Jahresberichtes 2016 des SPBD im Bezirk Hinwil

- Betriebskommission SPBD
- Delegierte des Zweckverbands
- Verbandsgemeinden (Soko-PräsidentInnen, SchulpräsidentInnen)
- Schulleitungen / (sonder)pädagogische Leitungen
- Andere Dienste (SPD im Kanton Zürich, KJPP Wetzikon, kjz Rüti, Regionales AJB Ost, Bildungsdirektion Abteilung VSA Sonderpädagogik)

